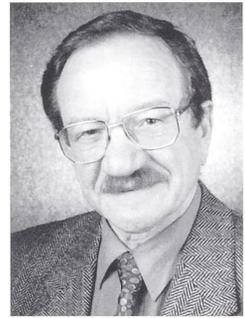


Prof. Dr. Dr. Günter Wegner zum Dank!

Die Archäologische Kommission für Niedersachsen e.V. widmet den vorliegenden Band der Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte ihrem ehemaligen Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Dr. Günter Wegner, der im März 2002 in den Ruhestand getreten ist. Neben seinen Dienstverpflichtungen als Leiter der Abteilung Urgeschichte im Niedersächsischen Landesmuseum Hannover hat Prof. Wegner vom August 1987 bis zum Juni 1996 den Vorsitz der Kommission innegehabt und damit fast neun Jahre lang diesem in Deutschland einmaligen Berufs- und Fachverband vorgestanden. Eingedenk der seinerzeit 26-jährigen Geschichte der Archäologischen Kommission war dies nicht mehr und nicht weniger als ein Drittel der Gesamtzeit ihres Bestehens! Dieser Einsatz und dieses Stehvermögen bleiben den Kolleginnen und Kollegen in tiefer und dankbarer Erinnerung.



Im Flächenland Niedersachsen bietet angesichts der vielfach zersplitterten Organisationsstruktur der Denkmalpflege, der Forschung, der Museen und der Nachbardisziplinen die Archäologische Kommission den wissenschaftlichen sowie menschlich-kollegialen Zusammenhalt. Kennzeichnend für das Wirken von Prof. Wegner an der Spitze dieser Vereinigung war die integrative Kraft, die er in seiner eher still und verhalten wirkenden Weise als wirkliche Persönlichkeit unablässig gezeigt hat. Daran werden sich seine Nachfolger messen lassen müssen! Gleichzeitig hat er ein kleines Kapitel wissenschafts- und kulturpolitischer Zeitgeschichte in unserem Bundesland geschrieben, denn in seine Ära fällt die Umgestaltung der Archäologischen Kommission von einer von einigen Wenigen dominierten Lenkungsgruppe hin zu einer demokratisch strukturierten wissenschaftlichen Gemeinschaft, die versucht, sämtliche im Lande tätigen Kollegen als auch Vertreter der Nachbarfächer einzubinden. Dabei hat er sich immer besonders intensiv mit den jungen Kollegen, auch denen, die noch ohne feste Stelle waren, auseinandergesetzt, hat sich deren Probleme angehört und durchweg weiterführende Ratschläge gegeben. So ist es ihm in vorbildlicher Weise gelungen, auf die strukturellen Veränderungen zu reagieren, die sich unter anderem durch das vermehrte Aufkommen der kommunalen Archäologie ergeben haben. Er hat von Beginn an integrierend gewirkt und auch die Impulse aufgenommen, die aus dieser Richtung kamen. Zu erinnern ist in diesem Zusammenhang z.B. an die Einführung des Signets der Kommission als Erkennungszeichen der niedersächsischen Archäologen, auch an die niedersächsische Fundchronik, das große jährliche Gemeinschaftswerk, das aus den Tätigkeitsberichten der einzelnen Gruppierungen hervorgegangen ist.

In dieser Zeit des Herauskletterns der Wissenschaften aus dem Elfenbeinturm ist die Archäologische Kommission vor allem durch die Hand von Prof. Wegner Bindeglied und zusammenhaltender Arm zwischen den Kollegen geworden und bis heute geblieben. Und das in einer Periode, in der sich die Waage zunehmend zulasten der archäologischen Sache neigte, weil sich die Haushaltslage in den öffentlichen Kassen mehr und mehr verschlechterte. Er hat stets den langen Atem behalten und ist nie müde geworden, sich auch um kleinste Fortschritte zu bemühen, wenn es nur dem Wohl des Faches als auch dem der Kollegen diene.

Basierend auf der Vorarbeit, die Prof. Wegner geleistet hat, wird die Archäologische Kommission weiterleben und arbeiten. Denn es geht nicht zuletzt um eine solide Zukunft für die Erforschung der Vergangenheit, die wir unserem geschichtsträchtigen Boden, aber ebenso den nachfolgenden Generationen schuldig sind, die wie wir die Frage nach dem Woher stellen werden. Prof. Wegner hat seinen Teil zu diesen Aufgaben beigetragen und deutliche Spuren in der Archäologie Niedersachsens hinterlassen. Auch für diese wissenschaftliche Leistung hat die Archäologische Kommission zu danken. Möge der Ruhestand Herrn Prof. Wegner und seiner Familie noch zahlreiche schöne gemeinsame Jahre bringen, die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen wünschen dafür alles erdenklich Gute!

Aurich, im Juni 2002

Dr. Rolf Bärenfänger
Vorsitzender der Archäologischen Kommission für Niedersachsen e.V.

Redaktionsschluß ist der 31.12. jeden Jahres.

Die Redaktionsrichtlinien sind im Band 65(1), 1996, 237-239, abgedruckt.

Der Fundchronik Niedersachsen erscheint ab 1998 als Beiheft der Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte.

Anschrift von Herausgeber und Redaktion:

Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege, Scharnhorststr. 1, D-30175 Hannover.

E-Mail: hans.heine@nld.niedersachsen.de